

Luftfahrt 2 (apa)

als letzter schritt bleibt nun die schaffung einer flugverkehrs-gesellschaft, die selbst den transport von personen, post und fracht durchzufuehren imstande sein wird. bis jetzt darf das in oesterreich ja leider nur von auslaendischen gesellschaften besorgt werden. das verkehrsministerium hat sich natuerlich auch damit beschaeftigt und die entsprechenden vorbereitungen getroffen. der ministerrat hat schon vor jahren auf antrag des verkehrsministeriums beschlossen, dass ein solches luftverkehrsunternehmen der oeffentlichen hand vorbehalten bleiben soll. dieser beschluss ist nicht zuletzt in der erwaegung gefasst worden, dass die beteiligung von privatkapital bereits einmal zur ueberfremdung und damit zum ueberwiegen auslaendischer politischer einfluesse in der oesterreichischen zivilluftfahrt gefuehrt hat. als oeffentliche hand ist nicht der bund allein zu verstehen, sondern das sind die selben gebietskoerperschaften, die an der gruendung der flughafengesellschaften im letzten jehr mitgewirkt und die damit ein unmittelbares interesse am oesterreichischen flugverkehr bekundet haben.

ich wurde auf grund dieses ministerratsbeschlusses auch ermaechtigt, betonte minister waldbrunner, sogleich nach dem fortfall der hemmnisse fuer die gruendung und fuehrung eines solchen luftverkehrsunternehmens zu sorgen. die sozialisten in der regierung halten sich an diesen beschluss gebunden. spekulationen anderer art, die in der letzten zeit in der oeffentlichkeit wiederholt eroertert wurden, haben daher keine aussicht auf erfolg. sie tragen nur unnoetige unruhe in die oeffentlichkeit und sind dazu angetan, den sicherlich nicht leichten start des oesterreichischen zivilluftverkehrs zu erschweren. die seinerzeitige absicht der regierung war, mit der gruendung eines solchen oesterreichischen luftverkehrsunternehmens zunaechst den oesterreichischen bedarf und die unmittelbaren zwischenstaatlichen verkehrsbeduerfnisse zu befriedigen. an dieser ansicht hat sich nichts geaendert.

wir werden fuer den anfang sicher rat und hilfe befreundeter staaten und ihrer luftverkehrsunternehmen brauchen. ich fuehre diesbeueglich vorbereitende besprechungen, damit ich der regierung zeitgerecht vorschlaege machen kann. ich stehe auf dem standpunkt, dass gemaess dem seinerzeitigen ministerratsbeschluss ein solches oesterreichisches luftverkehrsunternehmen, das eigentum der oeffentlichen hand ist, ins leben gerufen werden soll, sobald das verbot der alliierten wegfaellt; wir koennen den luftverkehr in oesterreich auf die dauer nicht fremden gesellschaften allein ueberlassen. oesterreich hat auch im luftverkehr aufgaben zu erfuehlen. sie werden zweifellos mit den anderen verkehrszweigen abzustimmen sein und vielleicht nur in zusammenarbeit

1920000

.....

...vielleicht nur in zusammenarbeit mit diesen erfuehrt werden koennen. das ist ein grund mehr dafuer, dass sich die oeffentliche hand dieses neuen verkehrszweiges nachdruecklich annimmt.

wenn wir ernstlich wollen, schloss minister waldbrunner, werden wir auch im luftverkehr das versaeumte rasch wieder aufholen. die erfolge der letzten jahre, die nur unter den groessten hindernissen erreicht worden sind, geben uns berechnete hoffnung hiezu. wir appellieren nun an die alliierten, sehr rasch die letzten hemmnisse fuer die entwicklung des oesterreichischen luftverkehrs zu beseitigen. (schluss)+

1842+ba+